



Presseinformation

Nr. 263 / 2014

Kiel, Dienstag, 17. Juni 2014

Verkehr / Helmpflicht

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Christopher Vogt: Eine Helmpflicht wäre kontraproduktiv

Zum heute veröffentlichten Urteil des Bundesgerichtshofs zur Mitschuld bei Unfällen wegen Nichttragens eines Fahrradhelmes erklärt der Stellvertretende Vorsitzende und verkehrspolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Christopher Vogt**:

„Wir begrüßen die heutige Entscheidung des Bundesgerichtshofes, der klargestellt hat, dass das Nichttragen eines Fahrradhelmes nicht zu einer Anspruchskürzung wegen Mitverschuldens führt. Damit wird die Helmpflicht nicht durch die Hintertür eingeführt.

Helme können bei schweren Unfällen das Verletzungsrisiko stark senken. Wir vertrauen auf das Verantwortungsbewusstsein der Radfahrer, die selbst entscheiden sollen, ob sie einen Helm tragen oder nicht. Bei Kindern liegt es in der Verantwortung der Eltern, diese Entscheidung zu treffen.

Eine Helmpflicht wäre kontraproduktiv. Dies zeigen Länder, in denen eine Helmpflicht eingeführt worden ist. Dort sind die Zahlen der Radfahrer stark rückläufig, weil viele Bürger keinen Helm tragen wollen. Wir lehnen daher eine Helmpflicht für Radfahrer ab.“